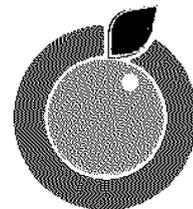




Pflanzenschutz - Warndienst Bodensee

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau
des Landwirtschaftsamtes Bodenseekreis am KOB-Bavendorf



Obstbau

Nr. 2

Montag, 04.03.2024

Entwicklungsstadium/Witterung: Die Entwicklung schreitet aufgrund der aktuellen Witterung rasch voran, im Vergleich der Vorjahre sind wir deutlich früher. Die Knospen früh blühender Birnen wie Xenia sind allgemein im Stadium BBCH 52 (Ende des Knospenschwellens), an frühen Standorten sind Knospen im Stadium BBCH 53 (Knospenaufbruch). Jonagold hat allgemein das Stadium BBCH 51 (Knospenschwellen) erreicht, an frühen Sorten ist lagenweise bereits ein Teil der Knospen im Stadium BBCH 53 (Knospenaufbruch). Nach dem sehr milden Wochenende bleibt es mit kurzer Unterbrechung am Mittwoch bis zum Wochenende um 10 °C, ab morgen sind Niederschläge und ab Donnerstag Nachtfröste gemeldet.

Kernobst

Schorf: Im Falllaub wurden voll ausgereifte Ascosporen mit ausschleuderbereiten Sporen festgestellt, die Schorfsaison ist damit eingeläutet. Die Arbeiten am Falllaub zum Abschluss bringen, den Herbizidstreifen räumen und die Fahrgassen mulchen. Danach Kalkstickstoff (bis 100 kg/ha, in Düngebilanz einberechnen) zum Verätzen der Fruchtkörper und Reduktion des Ascosporenangebotes ausbringen. Mit dem kommenden Regen ist mit ersten geringen Ausstößen zu rechnen. Nach aktueller Wetterprognose (morgen 5 °C/ max. 10 °C, Mittwoch 1°C/ 4 °C, Donnerstag -1 °C/ 10 °C; Regen ab Dienstagabend bis Mittwoch mit ca. 10 bis 15 mm) ist bei modellierter Blattnassdauer selbst bis Donnerstagabend (48 h) keine relevante Infektion aus den Ascosporen zu erwarten. Unsicherheit besteht bei Vorhandensein von Konidien aus z. B. noch hängendem Altlaub: Je nach Entwicklungsstadium (ab nennenswertem Knospenaufbruch), Sortenanfälligkeit (insbesondere Jonagold-Gruppe, Gala) und Vorjahresbefall sollte dann dort vor den Niederschlägen eine erste Behandlung mit z. B. Funguran Progress oder Cuprozin progress durchgeführt werden.

Birnenblattsauger: Der Befallsdruck ist anlagenweise sehr unterschiedlich. Der Bekämpfungsrichtwert (150-250 Geflügelte/100 Bäume) ist in einigen Anlagen deutlich überschritten, eine zunehmende Eiablage ist besonders dort zu verzeichnen. Insbesondere in Problemanlagen die Behandlungen mit Surround (16 kg/ha/m in max. 400 l Wasser/ha/m; max. 32 kg/ha; max. 4x/Saison; Art 53) fortführen. Behandlungen sollten mit erhöhter Brühemenge erfolgen. Beachten Sie die Herstellerangaben zum Ansetzen der Spritzbrühe und Mischbarkeiten! Mit dem Knospenaufbruch kann zusätzlich zur Befallsminderung die zeN von Paraffinölpräparaten wie Para Sommer (10 - 15 l/ha/m; 90 % - 15 m) oder Promanal Neu (10 l/ha/m; 90 % - 5 m) oder Promanal HP (10 l/ha/m; 90 % - 5 m) bei der Spinnmilbenbekämpfung genutzt werden. Die Behandlung ist ggf. zu splitten.

Birnenpockenmilbe: In Problemanlagen bis spätestens zum Knospenaufbruch (BBCH 53 = Grüne Spitzen) Behandlungen mit Netzschwefelpräparaten durchführen. Verwenden Sie z. B. Kumulus WG, Thiovit Jet, Netzschwefel Stulln (2,0 bis max. 3,5 kg/ha/m; zeN beim Einsatz gegen Schorf) oder Microthiol WG (2,7 kg/ha/m; zeN beim Einsatz gegen Schorf).

Apfelblütenstecher: Die Käferzahlen nahmen am Wochenende in den Klopfproben deutlich zu, insbesondere in Anlagen mit Vorjahresbefall. Dort wurde Reifungsfraß (BRW 10 - 15 %) festgestellt. Eine erste Eiablage in einer sehr frühen Lage/ Sorte wurde gefunden. Ab Überschreiten des Bekämpfungsrichtwertes (BRW: 10 - 40 Käfer/100 Bäume; bei schlechtem Blütenknospenansatz eher 10 - 15 Käfer!) durch eigenständige KLOPFPROBEN die Notwendigkeit der Behandlung festlegen; hierbei Vorjahresbefall mit einbeziehen. Produkte wie Raptol HP oder Spruzit Neu (in Problemanlagen zweimalig) oder Mospilan SG, ggf. in TM mit einem Paraffinöl-Präparat oder, außerhalb von Wasserschutzgebieten, Minecto One (Art. 53, B1=bienengefährlich) nutzen. Planen Sie bei Überschreiten des BKR eine Behandlung Ende dieser Woche ein. Weitere Hinweise siehe Infoschreiben Nr. 1 vom 01.03.24.

Ungleicher Holzbohrer: Siehe WaDi Nr. 1 vom 26.02.24.

Information in eigener Sache

Michael Haltmaier hat die Nachfolge von Martin Trautmann angetreten und wird für das Pflanzenschutzteam des LRA BSK mit Dienstsitz KOB die Beratung zum Pflanzenschutz im Obstbau, den Warndienst sowie die Gruppenberatungen vor Ort übernehmen. Zudem wird er sich in die Versuchsarbeit einbringen sowie das Monitoring und die Erhebungen fortführen. Herr Haltmaier war bereits vor ein paar Jahren im Pflanzenschutzteam und zwischenzeitlich beim LTZ im Bereich „Reduktion PSM-Anwendung im Obstbau“ angestellt. Wir freuen uns, mit ihm einen kompetenten Ansprechpartner gewinnen zu können, der aus der Region Bodensee stammt. In den nächsten Wochen arbeitet er sich intensiv in das neue, komplexe und anspruchsvolle Aufgabengebiet ein. Erreichbar ist er derzeit nur unter der gewohnten Rufnummer 0751 7903 305; Handy folgt. Seine E-Mail-Adresse lautet: michael.haltmaier@kob-bavendorf.de.

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau/ Pflanzenschutzdienst des LRA Bodenseekreis am KOB

Herr Haltmaier: 0751-7903-305; Herr Dr. Scheer 0751 7903-306 oder 0176 205 411 73

Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung; insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.